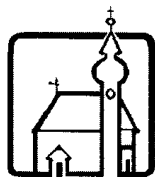


# HAUS, HOF UND HEIMAT



## Geschichte und Geschichten aus der Gemeinde Vierkirchen

Zusammengestellt von lokalen Heimatforschern  
Herausgegeben von der Gemeinde Vierkirchen



**Heft 22, Kurzfassung:**

**08.12.2021**

### **In eigener Sache**

Neue Redaktion von HHH

Von Helmut Größ und Dr. Bernhard Weber

### **Kirche und Pfarrei**

Die Dorfkirche im Wandel der Zeit, Teil 3

Von Alfons Ziller

In diesem 3. Teil werden nun die Veränderungen seit dem Neubau der Kirche bis in unsere Zeit dargestellt. Nach 6 Jahren Bauzeit war 1765 der Rohbau fertig gestellt, hatte damals aber noch keine Inneneinrichtung, somit wirkte die Kirche kahl und kalt. Folgend berichtet der Artikel mehr und mehr über die Beschaffung von Inneneinrichtung, die Einweihung und über Restaurierungen und Reparaturen an der Kirche bis in die heutige Zeit.

### **Natur und Umwelt**

Der Storch im Wappen Vierkirchens

Von Helmut Größ und Bernhard Weber

Das Wappen der Gemeinde Vierkirchen zeigt einen weißen Storch bzw. dessen Rumpf auf blauem Grund welches ebenso wie das Wappen von Pasenbach aus der Feder von Herrn Georg Sigl stammt. Ende September 1957 wurde der Gemeinde das Wappen auf Vorschlag von Herrn Sigl vom Bayerischen Staatsministerium des Innern verliehen. Der Storchenrumpf war ehemals das Wappen der Herren (nobiles) von Vierkirchen. Georg Sigl hat somit dieses Wappen wieder zum Leben erweckt.

Bereits 1934 führte man flächendeckende Storchenzählungen in Deutschland durch. Auch in der Gemeinde Vierkirchen fanden Storchenzählungen statt. Dort wurde man sich der sinkenden Zahlen bewusst und es wurde ein Mast in der Hoffnung auf Storchennachwuchs errichtet.

### **Ortsgeschichte**

Bevor der Bulldog kam...

Von Helmut Größ

Die Feldbestellung stellt einen der ältesten Wirtschaftsbereiche der Menschheit dar. In den letzten Jahrzehnten vor und nach dem Zweiten Weltkrieg wurde aus dem meist kleinstrukturierten landwirtschaftlichen Anwesen mit Viehzucht und Ackerbau ein Industriebetrieb mit spezieller Ausrichtung auf Milch-, Fleisch- oder Getreideerzeugung. Mit der Zeit wurden die Zugtiere durch Traktoren abgelöst.

## **Ortsgeschichte**

### Die „Beschälstation“ in Vierkirchen

Von Karlheinz Bestle

Das Pferd war „vor dem Traktor“ auf den bäuerlichen Betrieben im Dorf für viele Arbeiten auf dem Feld oder als Wagenbespannung ein sehr wichtiger Helfer. Der Nachwuchs an Pferden auf dem Hof war eine sehr kritische Angelegenheit, denn die meisten Arbeitspferde waren Stuten oder kastrierte Hengste. Beim Bräuhof (Mayr) in Vierkirchen war eine Beschälstation eingerichtet (ein Ort, an dem die Zuchthengste - Beschäler - während der Deckzeit aufgestellt sind, um die Stuten der Privatzüchter zu decken). Noch bis in die 50er Jahre brachten Bauern aus der Gemeinde ihre Stuten zum Decken zur Beschälstation.

## **Ortsgeschichte**

### Ein Marterl erzählt eine Geschichte

Von Helmut Größ

Beim Abbruch des „Hansbauernhofes“ in Jedenhofen fand man eine kleine Blechtafel mit der Aufschrift „Herr, erbarme dich unser!“ mit der Jahreszahl 1874. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich um ein sogenanntes Marterl, also eine Gedenktafel zu einem Unglück. Viele Fragen sind offen und werden wahrscheinlich unbeantwortet bleiben. Es lassen sich aber Dokumente finden, bei denen ein Unglücksfall in der Glonn festgehalten wurde.

## **Ortsgeschichte**

### Pasenbach und Vierkirchen in der Beschreibung von Lorenz Westenrieder.

Von Dr. Bernhard Weber

Lorenz Westenrieder (1748 – 1829) war Schriftsteller und Historiker. In seinem „Bemühen um eine Verbreitung der Kenntnisse der bayerischen Geschichte“ (Bosls Bayerische Biographie) verfasste er seine „Beyträge zur vaterländischen Historie, Geographie, Statistik und Landwirthschaft in vier Bänden, (München 1791).“ Im zehnten Kapitel seines Buches beschreibt Westenrieder das Landgericht Dachau (damalige Bezeichnung für das Gebiet eines Landkreises). In diesem Artikel erhält man Einblicke über Ausschnitte seiner Ausführung über seine Wanderungen durch verschiedene Orte im Landkreis.